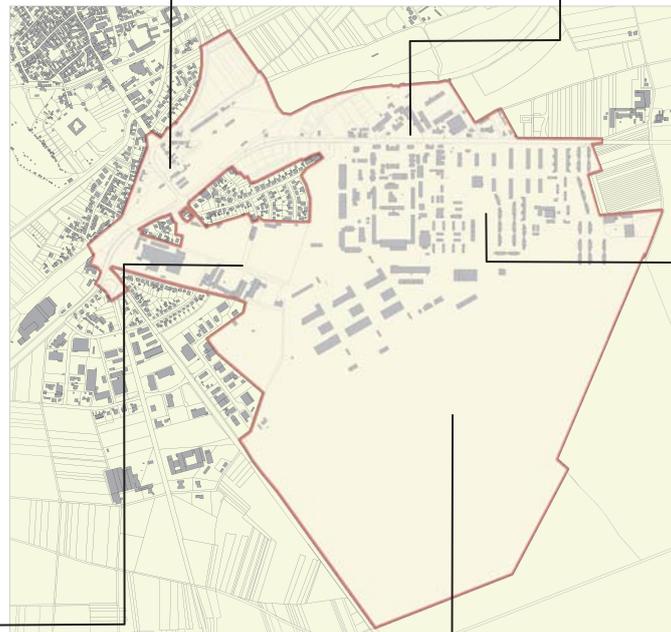


Stadtumbaugebiet



Quelle: Planungsgruppe 4 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)



Das Stadtumbaugebiet umfasst große Teile des südwestlichen Kernstadtbereichs südlich der Bahnlinie sowie den Bereich des Bahnhofumfeldes und der Bahnunterführung. Das Gebiet beinhaltet dabei insbesondere das Kasernenareal und das ehemalige Truppenübungsgelände.

Die zivile Nachnutzung des Kasernenareals und dessen Integration in die gesamtstädtische Entwicklung ist die wesentliche Aufgabe für den Stadtumbau in Babenhausen. Gerade hier zeigen sich städtebauliche Funktionsverluste, gerade hier bestehen jedoch auch gute Möglichkeiten, durch gezielte Impulsprojekte privates Kapital zu motivieren.

Die Entwicklung des Kasernenareals kann aber nicht unabhängig vom städtebaulichen Umfeld erfolgen. Der nördlich an das Kasernenareal angrenzende Bereich an der Aschaffenburger Straße ist geprägt durch gewerbliche Unternehmung und städtebauliche Missstände, teilweise ist auch bereits ein deutlicher Verfall der Gebäudesubstanz sichtbar.

Ebenso bestehen städtebauliche Missstände im westlich an das Kasernenareal angrenzenden Gewerbegebiet am Ostheimer Weg, hier existieren insbesondere Nutzungskonflikte mit dem benachbarten Wohngebiet bezüglich des Lieferverkehrs. In beiden Bereichen besteht städtebaulicher Neuordnungsbedarf.

Entscheidend für die Entwicklungsfähigkeit des Kasernenareals ist zudem die günstige Lage zur Altstadt Babenhausen und zum Bahnhof. Eine wesentliche Stadtumbaumaßnahme ist die Herstellung einer stadträumlichen Verbindung von der Altstadt (Platanenallee) über den Bismarckplatz bis zum Kasernenareal. Das Stadtumbaugebiet ist daher so gewählt, dass auch das Bahnhofsumfeld sowie die verbindenden Flächen mit einbezogen sind.